

VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES PATENTWESENS

Absender: MIT DER INTERNATIONALEN VORLÄUFIGEN
PRÜFUNG BEAUFTRAGTE BEHÖRDE

An:	<div style="border: 1px solid black; display: inline-block; padding: 5px;"> E 4. MRZ. 2005 </div>
Weickmann & Weickmann Postfach 860 820 81635 München ALLEMAGNE	<div style="border: 1px solid black; display: inline-block; padding: 5px;"> Frist: Patentanwälte </div>

PCT

⇒ 600

MITTEILUNG ÜBER DIE ÜBERSENDUNG
DES INTERNATIONALEN VORLÄUFIGEN
PRÜFUNGSBERICHTS
(Regel 71.1 PCT)

Absendedatum (Tag/Monat/Jahr)	03.03.2005
----------------------------------	------------

Aktenzeichen des Anmelders oder Anwalts 27483P WO	WICHTIGE MITTEILUNG		
Internationales Aktenzeichen PCT/EP 03/14820	<table style="width: 100%;"> <tr> <td style="width: 50%;"> Internationales Anmeldedatum (Tag/Monat/Jahr) 23.12.2003 </td> <td style="width: 50%;"> Prioritätsdatum (Tag/Monat/Jahr) 23.12.2002 </td> </tr> </table>	Internationales Anmeldedatum (Tag/Monat/Jahr) 23.12.2003	Prioritätsdatum (Tag/Monat/Jahr) 23.12.2002
Internationales Anmeldedatum (Tag/Monat/Jahr) 23.12.2003	Prioritätsdatum (Tag/Monat/Jahr) 23.12.2002		
Anmelder FEBIT AG et al.			

1. Dem Anmelder wird mitgeteilt, daß ihm die mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragte Behörde hiermit den zu der internationalen Anmeldung erstellten internationalen vorläufigen Prüfungsbericht, gegebenenfalls mit den dazugehörigen Anlagen, übermittelt.

2. Eine Kopie des Berichts wird - gegebenenfalls mit den dazugehörigen Anlagen - dem Internationalen Büro zur Weiterleitung an alle ausgewählten Ämter übermittelt.

3. Auf Wunsch eines ausgewählten Amtes wird das Internationale Büro eine Übersetzung des Berichts (jedoch nicht der Anlagen) ins Englische anfertigen und diesem Amt übermitteln.

4. **ERINNERUNG**

 Zum Eintritt in die nationale Phase hat der Anmelder vor jedem ausgewählten Amt innerhalb von 30 Monaten ab dem Prioritätsdatum (oder in manchen Ämtern noch später) bestimmte Handlungen (Einreichung von Übersetzungen und Entrichtung nationaler Gebühren) vorzunehmen (Artikel 39 (1)) (siehe auch die durch das Internationale Büro im Formblatt PCT/IB/301 übermittelte Information).

 Ist einem ausgewählten Amt eine Übersetzung der internationalen Anmeldung zu übermitteln, so muß diese Übersetzung auch Übersetzungen aller Anlagen zum internationalen vorläufigen Prüfungsbericht enthalten. Es ist Aufgabe des Anmelders, solche Übersetzungen anzufertigen und den betroffenen ausgewählten Ämtern direkt zuzuleiten.

 Weitere Einzelheiten zu den maßgebenden Fristen und Erfordernissen der ausgewählten Ämter sind Band II des PCT-Leitfadens für Anmelder zu entnehmen.

 Der Anmelder wird auf Artikel 33(5) hingewiesen, in welchem erklärt wird, daß die Kriterien für Neuheit, erfinderische Tätigkeit und gewerbliche Anwendbarkeit, die im Artikel 33(2) bis (4) beschrieben werden, nur für die internationale vorläufige Prüfung Bedeutung haben, und daß "jeder Vertragsstaat (...) für die Entscheidung über die Patentfähigkeit der beanspruchten Erfindung in diesem Staat zusätzliche oder abweichende Merkmale aufstellen" kann (siehe auch Artikel 27(5)). Solche zusätzlichen Merkmale können z.B. Ausnahmen von der Patentierbarkeit, Erfordernisse für die Offenbarung der Erfindung sowie Klarheit und Stützung der Ansprüche betreffen.

Name und Postanschrift der mit der internationalen Prüfung beauftragten Behörde <div style="display: flex; align-items: center;"> <div> Europäisches Patentamt D-80298 München Tel. +49 89 2399 - 0 Tx: 523656 epmu d Fax: +49 89 2399 - 4465 </div> </div>	Bevollmächtigter Bediensteter Ladurner, Y Tel. +49 89 2399-7913
---	---



VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES PATENTWESENS



PCT

INTERNATIONALER VORLÄUFIGER PRÜFUNGSBERICHT

(Artikel 36 und Regel 70 PCT)

Aktenzeichen des Anmelders oder Anwalts 27483P WO	WEITERES VORGEHEN siehe Mitteilung über die Übersendung des internationalen vorläufigen Prüfungsberichts (Formblatt PCT/PEA/416)	
Internationales Aktenzeichen PCT/EP 03/14820	Internationales Anmeldedatum (Tag/Monat/Jahr) 23.12.2003	Prioritätsdatum (Tag/Monat/Jahr) 23.12.2002
Internationale Patentklassifikation (IPK) oder nationale Klassifikation und IPK G01N33/53		
Anmelder FEBIT AG et al.		

1. Dieser internationale vorläufige Prüfungsbericht wurde von der mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragten Behörde erstellt und wird dem Anmelder gemäß Artikel 36 übermittelt.
2. Dieser BERICHT umfaßt insgesamt 5 Blätter einschließlich dieses Deckblatts. <input type="checkbox"/> Außerdem liegen dem Bericht ANLAGEN bei; dabei handelt es sich um Blätter mit Beschreibungen, Ansprüchen und/oder Zeichnungen, die geändert wurden und diesem Bericht zugrunde liegen, und/oder Blätter mit vor dieser Behörde vorgenommenen Berichtigungen (siehe Regel 70.16 und Abschnitt 607 der Verwaltungsrichtlinien zum PCT). Diese Anlagen umfassen insgesamt Blätter.
3. Dieser Bericht enthält Angaben zu folgenden Punkten: I <input checked="" type="checkbox"/> Grundlage des Bescheids II <input type="checkbox"/> Priorität III <input type="checkbox"/> Keine Erstellung eines Gutachtens über Neuheit, erfinderische Tätigkeit und gewerbliche Anwendbarkeit IV <input type="checkbox"/> Mangelnde Einheitlichkeit der Erfindung V <input checked="" type="checkbox"/> Begründete Feststellung nach Regel 66.2 a)ii) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung VI <input type="checkbox"/> Bestimmte angeführte Unterlagen VII <input type="checkbox"/> Bestimmte Mängel der internationalen Anmeldung VIII <input type="checkbox"/> Bestimmte Bemerkungen zur internationalen Anmeldung

Datum der Einreichung des Antrags 01.03.2004	Datum der Fertigstellung dieses Berichts 03.03.2005
Name und Postanschrift der mit der internationalen Prüfung beauftragten Behörde  Europäisches Patentamt D-80298 München Tel. +49 89 2399 - 0 Tx: 523656 epmu d Fax: +49 89 2399 - 4465	Bevollmächtigter Bediensteter Gohlke, P Tel. +49 89 2399-8549 

I. Grundlage des Berichts

1. Hinsichtlich der **Bestandteile** der internationalen Anmeldung (*Ersatzblätter, die dem Anmeldeamt auf eine Aufforderung nach Artikel 14 hin vorgelegt wurden, gelten im Rahmen dieses Berichts als "ursprünglich eingereicht" und sind ihm nicht beigelegt, weil sie keine Änderungen enthalten (Regeln 70.16 und 70.17)*):

Beschreibung, Seiten

1-15 in der ursprünglich eingereichten Fassung

Ansprüche, Nr.

1-17 in der ursprünglich eingereichten Fassung

Zeichnungen, Blätter

1/9-9/9 in der ursprünglich eingereichten Fassung

2. Hinsichtlich der **Sprache**: Alle vorstehend genannten Bestandteile standen der Behörde in der Sprache, in der die internationale Anmeldung eingereicht worden ist, zur Verfügung oder wurden in dieser eingereicht, sofern unter diesem Punkt nichts anderes angegeben ist.

Die Bestandteile standen der Behörde in der Sprache: zur Verfügung bzw. wurden in dieser Sprache eingereicht; dabei handelt es sich um:

- ☐ die Sprache der Übersetzung, die für die Zwecke der internationalen Recherche eingereicht worden ist (nach Regel 23.1(b)).
- ☐ die Veröffentlichungssprache der internationalen Anmeldung (nach Regel 48.3(b)).
- ☐ die Sprache der Übersetzung, die für die Zwecke der internationalen vorläufigen Prüfung eingereicht worden ist (nach Regel 55.2 und/oder 55.3).

3. Hinsichtlich der in der internationalen Anmeldung offenbarten **Nucleotid- und/oder Aminosäuresequenz** ist die internationale vorläufige Prüfung auf der Grundlage des Sequenzprotokolls durchgeführt worden, das:

- ☐ in der internationalen Anmeldung in schriftlicher Form enthalten ist.
- ☐ zusammen mit der internationalen Anmeldung in computerlesbarer Form eingereicht worden ist.
- ☐ bei der Behörde nachträglich in schriftlicher Form eingereicht worden ist.
- ☐ bei der Behörde nachträglich in computerlesbarer Form eingereicht worden ist.
- ☐ Die Erklärung, daß das nachträglich eingereichte schriftliche Sequenzprotokoll nicht über den Offenbarungsgehalt der internationalen Anmeldung im Anmeldezeitpunkt hinausgeht, wurde vorgelegt.
- ☐ Die Erklärung, daß die in computerlesbarer Form erfassten Informationen dem schriftlichen Sequenzprotokoll entsprechen, wurde vorgelegt.

4. Aufgrund der Änderungen sind folgende Unterlagen fortgefallen:

- ☐ Beschreibung, Seiten:
- ☐ Ansprüche, Nr.:
- ☐ Zeichnungen, Blatt:

INTERNATIONALER VORLÄUFIGER PRÜFUNGSBERICHT

Internationales Aktenzeichen PCT/EP 03/14820

5. ☐ Dieser Bericht ist ohne Berücksichtigung (von einigen) der Änderungen erstellt worden, da diese aus den angegebenen Gründen nach Auffassung der Behörde über den Offenbarungsgehalt in der ursprünglich eingereichten Fassung hinausgehen (Regel 70.2(c)).

(Auf Ersatzblätter, die solche Änderungen enthalten, ist unter Punkt 1 hinzuweisen; sie sind diesem Bericht beizufügen.)

6. Etwaige zusätzliche Bemerkungen:

V. Begründete Feststellung nach Artikel 35(2) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung

- | | |
|--------------------------------|---|
| 1. Feststellung | |
| Neuheit (N) | Ja: Ansprüche 1-17
Nein: Ansprüche |
| Erfinderische Tätigkeit (IS) | Ja: Ansprüche 1-17
Nein: Ansprüche |
| Gewerbliche Anwendbarkeit (IA) | Ja: Ansprüche: 1-17
Nein: Ansprüche: |

2. Unterlagen und Erklärungen:

siehe Beiblatt

Sektion V:

Es wird auf die folgenden Dokumente verwiesen:

- D1: WO 00/13018 A (FEBIT FERRARIUS BIOTECHNOLOGY ; LINDNER HANS (DE); MUELLER MANFRED (DE) 9. März 2000 (2000-03-09)
- D2: WO 02/089971 A (BEIER MARKUS ; FEBIT AG (DE); MAURITZ RALF (DE); STAEBLER CORD F (DE);) 14. November 2002 (2002-11-14)
- D3: US-A-5 616 467 (OLSEN EGIL ET AL) 1. April 1997 (1997-04-01)
- D4: WO 02/32567 A (GUEIMIL RAMON ; FEBIT AG (DE); HEIDBREDE ANKE (DE); STAEBLER CORD F (D) 25. April 2002 (2002-04-25)

D1 beschreibt ein Verfahren zur Herstellung eines Trägers für die Bestimmung von Analyten, indem man einen mikrofluidischen Träger mit Kanälen verwendet, und wobei an jeweils vorbestimmten Positionen in den Kanälen eine Vielzahl von unterschiedlichen Rezeptorbausteine (Hybridisierungssonden) Orts- oder/und zeitspezifisch insbesondere durch Belichtung immobilisiert werden.

Das Verfahren zur Analytbestimmung umfasst das Inkontaktbringen des Trägers mit einer Analyten enthaltenden Probe und Bestimmung der Analyten durch Nukleinsäurehybridisierung, wobei auf verschiedenen Bereichen des Trägers eine Vielzahl von Hybridisierungssonden angebracht sind, die jeweils mit verschiedenen in der Probe vorhandenen Analyten spezifisch binden.

Wie in D1, D2 betrifft ein Verfahren zur Herstellung eines mikrofluidischen Trägers für die Bestimmung von Analyten. Die Synthese der Rezeptorbausteine beinhaltet die Verwendung einer Kombination von photochemischen und nasschemischen Schritten.

Keines der vorhandenen Dokumenten beinhaltet das Aufbringen von Hapten-Gruppen auf den zur Herstellung von Rezeptoren verwendeten Träger. Gemäss der vorliegenden Anmeldung erfolgt nach der Rezeptorensynthese ein flächiges Anfärben der Trägeroberfläche durch den spezifischen Bindepartner der Hapten-Gruppe. An Bereichen, an denen eine erfolgreiche Rezeptorsynthese erfolgt ist, kann keine Anfärbung durch den Bindepartner erfolgen (Negativsignal). Zudem ist dieses Negativ-Signal umso stärker, je länger der Rezeptor ist. Die Länge des Rezeptors, d.h. der Erfolg einer Synthese kann durch zunehmendes Negativ-Signal detektiert werden.

Statt einer aus dem Stand der Technik bekannten Kontrollhybridisierung (siehe D1-D4), die die Kenntnis der aufgebauten Rezeptorsequenzen voraussetzt, kann eine universelle Erkennung von beliebig vielen unterschiedlichen Sequenzen über den Hapten-Nachweisreagenz erfolgen; das Verfahren gemäss Ansprüche 1-2, 4-13 und 15-17 eignet sich zur Qualitätskontrolle einer Rezeptorsynthese, da die Erkennung der Sondenlänge und damit auch die Effizienz der an diese Position erfolgten Synthese unabhängig von einer Sequenz mit einem Hapten-Nachweisreagenz universell erfolgen kann.

Gemäss Ansprüche 3 und 14 werden die Hapten-Gruppen an einer oder mehreren Positionen in die auf dem Träger synthetisierten Rezeptoren eingeführt. Dieses Verfahren erlaubt eine Kontrolle der Effizienz der Rezeptorsynthese über die Anzahl der in einen Bereich eingeführten Hapten-Gruppen. Anschließend der Rezeptorsynthese und nach dem Inkontaktbringen mit einem Hapten-Nachweisreagenz, werden Positiv-Signale erzeugt; die Intensitätsverteilung der Signale folgt der Länge der Rezeptormoleküle. Bereits ohne Hybridisierung kann direkt nach der Synthese der Erfolg der Rezeptorsynthese überprüft werden.

Daher erfüllen Ansprüche 1-17 die Erfordernisse der Artikel 33(2) und (3) PCT.

Ausserdem wird der Anmelder darauf hingewiesen, dass die auf Figur 6 (Seite 8/9) angegebenen Spacers B und C nicht die auf Seite 13 beschriebenen Spacers entsprechen und sollten umgetauscht werden (Artikel 6 PCT).